Tour 2: Industriedenkmal, alte Fresken und ein traumhafter Blick

Über Bahnweg, Uferweg und Filzenstraße zum Rottauer Torfmuseum und zum Westerbuchberg

Das heutige Naturschutzgebiet Kendlmühlfilze wurde viele Jahrhunderte lang zum Torfabbau genutzt, von Hand, zunächst nur durch die Bauern, später in größerem Stil durch die Gefangenen in Bernau. Überreste dieser Nutzung kann man heute noch in der Kendlmühlfilze finden. Für die Natur gefährlich wurde es, als man mit riesigen Fräsmaschinen anrückte und den Torf industriell abbaute. Jetzt traten die Naturschützer auf den Plan, weil man befürchten mußte, daß die einzigartige Hochmoorlandschaft unwiederbringlich zerstört würde. Obwohl das Gelände dem Staat gehört, wurde die Kendlmühlfilze erst nach einem langen Kampf gegen die Behörden unter Schutz gestellt! Heute wird versucht, auf den Fräsflächen durch Vernässung den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen.

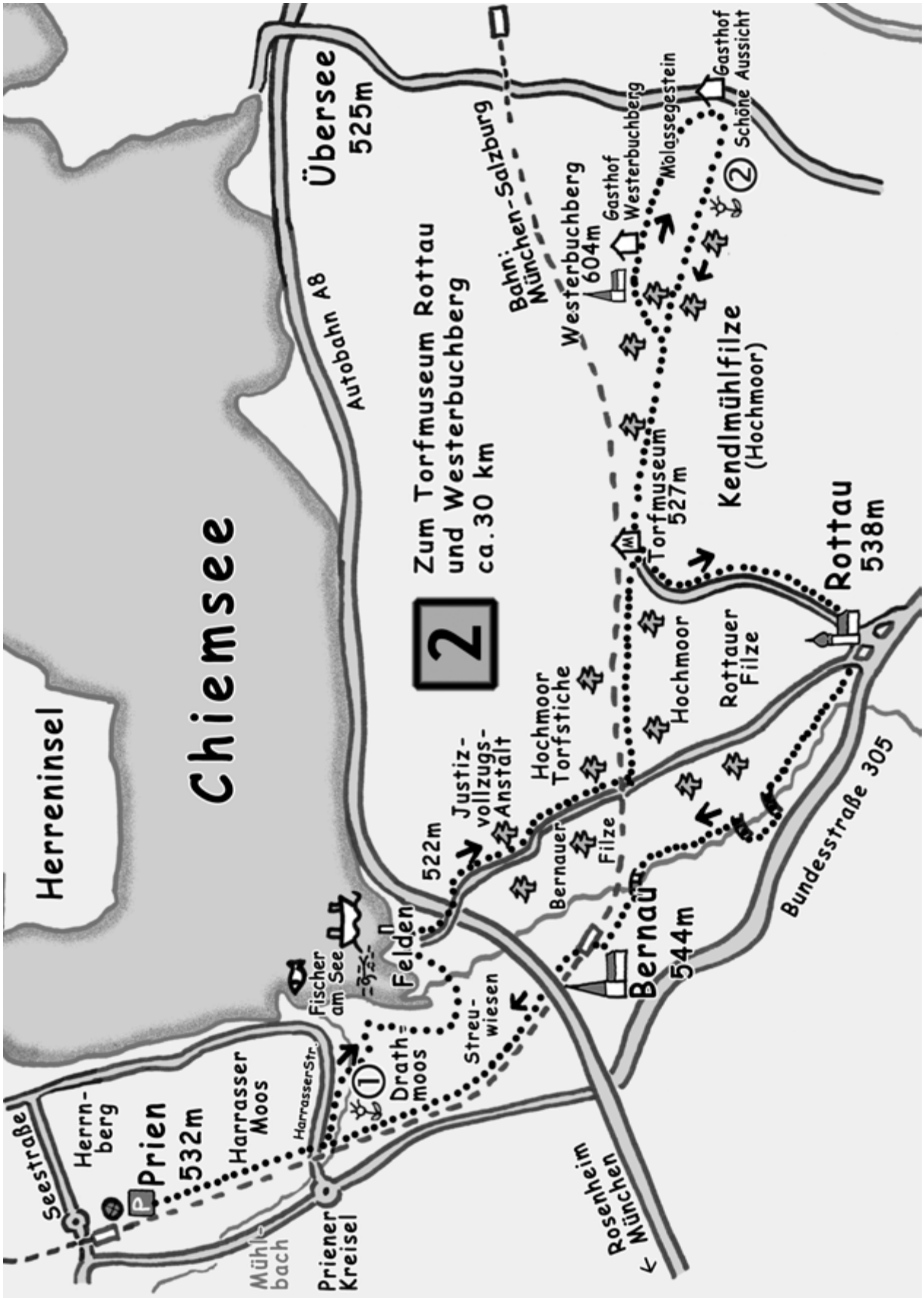
Tour 2 beginnt wie Tour 1 in südlicher Richtung über **Jensen- und Ludwig-Thoma-Straße** an der Bahnlinie entlang. Bei der **Harrasser Straße** biegen wir jedoch links ein und und dann wieder rechts auf ein kleines Teersträßchen. Am **Mühlbachufer** ① gibt es viel zu sehen: Hier blühen Schlüsselblumen, Anemonen, Knabenkraut, Trollblumen, Sibirische Schwertlilie, Storchschnabel, Wiesenraute und Schlangenwurz. Bemerkenswert ist hier das Vorkommen von Grau- und Schwarzerle nebeneinander. Wir kommen zum **Uferweg** und folgen ihm nach Süden Richtung **Bernau**, wobei wir eine sehr abwechslungsreiche **Moorlandschaft** durchqueren: Streuwiesen mit Trollblumen und Knabenkraut, kleine Hochmoorreste mit Heidekraut und Torfmoosen, Bruchwald mit Frühlingsblumen und dann riesige Schilfflächen, auf denen die gelbe Sumpfschwertlilie zu sehen ist. Gegen Abend ist das Krex-Krex des Wachtelkönigs zu hören, die schwarzweißen Kiebitze und die Bekassine zeigen ihre Flugkünste, in den Sträuchern singt das Blaukehlchen. Der eintönige Gesang des Feldschwirls klingt wie das Aufrollen einer Angelschnur.

In **Felden** biegen wir am großen Wegweiser nach rechts ab und überqueren die **Autobahn**. Nun immer geradeaus an der Justizvollzugsanstalt vorbei und dann links und wieder rechts zum Ortsteil **Eichet**. Wir befinden uns nun auf der Filzenstraße, kommen zur Bahnlinie und biegen nach dem Bahnübergang nach links in den Bahnweg ein, der uns direkt zum **Torfmuseum Rottau** bringt. Dieses bietet von Mai bis Oktober jeden Samstag um 14 Uhr und um 15.30 Uhr Führungen an, die auch für Kinder sehr interessant sind, weil mit der historischen Torfbahn gefahren wird. Sonderführungen finden ab 10 Personen nach Vereinbarung (Telefon 08641/ 2126) statt. Auch wenn das Museum geschlossen ist, bekommt man einen guten Eindruck vom einstigen Leben auf dem Torfbahnhof, wo der in der Filze abgebaute Torf abgepackt und verladen wurde.

Wir folgen der Sandstraße nach Osten und fahren beim Wegweiser Achental zum **Westerbuchberg** hinauf. Der etwa 80 Meter hohe Aufstieg wird durch den schattigen Buchenwald abgemildert, der dem Berg seinen Namen gab. Die erst 1958 wieder entdeckten Fresken im kleinen **St.Peter- und Paul-Kirchlein** sind sehenswert.

Der Blick von der Terrasse des **Alpenhofs** ist einmalig: Unter uns liegt die **Kendlmühlfilze** (siehe Tour 1) und in der Ferne ragen die Felswände des Wilden Kaisers auf. Wie ein geologisches Bilderbuch liegt hier die Chiemseelandschaft vor uns und man kann sich gut vorstellen, wie in der **Eiszeit** der kilometerdicke Chiemseegletscher aus den Bergen herab glitt und dabei ein breites Tal und das Seebecken aushobelte. Wie östlich, westlich und nördlich Schuttberge aufgetürmt wurden (Moränen) und wie dann das Eis langsam schmolz, als es vor etwa 15.000 Jahren wärmer wurde. Zurück blieb der **Urchiemsee**, etwa dreimal so groß wie heute, 200 Meter tief, der dann so nach und nach verlandete und die Moore zurückließ. Westerbuchberg und Osterbuchberg ragten genauso wie der Herrenberg in Prien, das Steilufer der Herreninsel und der Kirchberg von Bernau aus dem Urchiemsee heraus, denn diese bestehen aus **Molassegestein**, das dem Gletscher widerstand. Man kann dieses etwa 20 Millionen Jahre alte Sandgestein links und rechts sehen, wenn man die Straße nach Übersee hinunterfährt. Kurz vor dem **Gasthof „Schöne Aussicht“** biegen wir scharf nach rechts ab und fahren auf dem Sandsträßchen am Waldrand entlang Richtung Westen. Kurz vor dem Bauernhof auf der Anhöhe biegen wir in den Talgrund ein und gelangen an einer sehr schönen Streuwiese ② mit Trollblumen, Knabenkraut, Iris und Enzian (im Herbst) vorbei zur **Filze**. Alte Torfstiche begleiten uns, wenn wir auf Rindenmulch und später auf einem befestigten Weg wieder zum **Torfbahnhof** zurückkehren. Hier biegen wir links auf die Teerstraße ein, erreichen **Rottau**, wo wir einkehren können: Fischerstüberl, Gasthof Messerschmied und Cafe König, die alle zu empfehlen sind. Danach geht es entlang des Rottauer Baches und der Bahn zurück nach Prien.

Was es zu sehen gibt . .	Niedermoor, Streuwiesen, Hochmoor, Torfmuseum Rottau, sehenswerte Fresken in der Kirche auf dem Westerbuchberg, herrliche Aussicht
Die Strecke ist eine. . .	meist sonnige Tour mit Anstieg zum Westerbuchberg (ca. 80 m Höhenunterschied)
Der Start ist . . .	beim öffentlichen Parkplatz in unmittelbarer Nähe der Franziska-Hager-Schule
Streckenlänge . .	ca. 30 km
Hinweise . . .	• Fernglas • Jonsson, Die Vögel Europas (Kosmos) • Pareys Blumenbuch • Bademöglichkeit in Felden
Einkehrmöglichkeiten . . .	• Rottau: Fischerstüberl, Gasthof Messerschmied und Cafe König (an der Hauptstraße) • Felden: "Badehaus" • Westerbuchberg: Alpenhof und Gaststätte "Zur schönen Aussicht"


Herreninsel
Chiemsee
Übersee
525m
Autobahn A8
Zum Torfmuseum Rottau
und Westerbuchberg
ca. 30 km
2
Bahn: München-Salzburg
Westerbuchberg
604m
Gasthof
Westerbuchberg
Molassegestein
Gasthof
Schöne Aussicht
Kendlmühlfilze
(Hochmoor)
Torfmuseum
527m
Rottau
538m
Hochmoor
Rottauer
Filze
Hochmoor
Torfstiche
Justiz-
vollzugs-
Anstalt
522m
Bernauer
Filze
Bundesstraße 305
Bernau
544m
Fischer
am See
Felden
Streu-
wiesen
Drath-
moos
Harrasser
Moos
Herrn-
berg
Prien
532m
Seestraße
Mühl-
bach
Priener
Kreisel
Rosenheim
München